

# Dorfmoderation Wallertheim

## Protokoll der Ortsbegehung am 22. Juni 2007

Ziel der Ortsbegehung war, die angesprochenen Stärken und vor allem Schwächen im öffentlichen Bereich von Wallertheim vor Ort anzusehen und zu thematisieren.

Die Schimsheimer Straße wird zu schnell befahren, sie ist gerade, breit und recht lang, was zum schnellfahren verführt. Der Gemeinderat hat schon verschiedene mögliche Gegenmaßnahmen geprüft, allerdings noch kein ausreichendes Ergebnis erzielen können, da der Straßenbaulastträger über die Maßnahmen entscheidet, aber nicht zwangsläufig auch für die Kosten aufkommt. Tiefbaumaßnahmen zur Verengung des Straßenraumes sind sehr kostenaufwendig. Wünschenswert sind Baumpflanzungen, zum einen zur optischen Verengung, zum anderen zur gestalterischen Aufwertung, da der Bereich recht kahl wirkt. Viele bauliche Maßnahmen führen auch zu mehr Lärm, entweder wegen der Rollgeräusche bei Pflasterungen oder durch das Anhalten und Wiederanfahren bei Hindernissen.

Ein Blick wurde auch auf die ehemalige Sporthalle geworfen, die aber nicht zu erhalten ist und demnächst abgerissen werden soll.



An der Kreuzung Mainzer Straße / Steggasse wurde zunächst über die Platzgestaltung gesprochen, die in Teilen verändert werden könnte: so wurde der Standort des Brunnens im Torbogen kritisiert, der unlogisch ist. Hier ist einer von mehreren Treffpunkten für die Jugend (es wird beobachtet, dass die Jugendlichen eine Reihe von Treffpunkten haben, zwischen denen sie wechseln, wenn sie an einem vertrieben werden).



Hier besteht auch das Problem des zu schnellen Verkehrs, obwohl Tempo 30 ausgeschildert ist. Überlegt wurde, eine Einbahnregelung einzurichten, allerdings führt diese oft auch zum Gegenteil, weil Autofahrer schneller fahren, wenn sie nicht mit Gegenverkehr rechnen müssen. Überlegt wurde auch eine rechts-vor-links-Regelung. Generell müssen auch große landwirtschaftliche Fahrzeuge diesen Bereich passieren können.



Ein weiterer gefährlicher Bereich liegt bei der Bäckerei: obwohl es dort sehr eng ist und eine Kurve folgt, parken Kunden auf der Straße. Außerdem wird die Kurve häufig geschnitten, obwohl sie absolut unübersichtlich ist. Hier wurde angeregt, zum einen eine durchgezogene Linie auf die Straße zu bringen und zum anderen die Parkmöglichkeiten zu ordnen (um die Ecke wäre Fläche dafür).



In diesem Bereich befinden sich auch einige ungepflegte Häuser, vor allem, wenn sie leer stehen. Im Zuge der Dorfmoderation erfolgt durch Frau Franzen auch eine Analyse der Gebäudenutzung und des Alters der Bewohner im Ortskern, um entsprechende Maßnahmen daraus ableiten zu können.



Der Kirchplatz ist leider dauerhaft zugestellt, so dass er nicht als Platz erlebbar ist. Es handelt sich um Anwohner, aber auch zu einem hohen Anteil um Teilnehmer von Fahrgemeinschaften. Auch Firmenfahrzeuge bis 7,5 t werden hier geparkt. Gewünscht wird ein ansprechend gestalteter Platz mit Sitzgelegenheiten und Begrünung, wobei aber die hier stattfindenden Feste räumlich nicht beeinträchtigt werden dürfen. Auch das Parken für Gottesdienstbesucher soll weiter möglich sein. Die Lichtergirlanden

sollten nach Wunsch von Teilnehmern der Begehung auch nicht das ganze Jahr über hängen, sondern nur zu Anlässen.



Der Marktplatz wurde vor einigen Jahren neu geplant, die Gestaltung aber erst zur Hälfte umgesetzt. So zeigt sich der mittlere Bereich derzeit eher unschön als schadhafte, asphaltierte Fläche ohne Aufenthaltsqualität. In der AG soll der bestehende Plan vorgelegt und diskutiert werden.



Möglicherweise kann durch eine Attraktivitätssteigerung des Platzes auch das örtliche Einkaufen gefördert werden.



Bereits neu gestaltet wurde der Bereich mit dem Häuschen. Vorgeschlagen wurde auch, in der Obergasse durch Gestaltung und Bepflanzungsmaßnahmen sowohl den optischen Eindruck als auch die Verkehrssicherheit zu verbessern.



Frau Franzen wird dazu Skizzen erstellen.

Im Neubaugebiet wurde die Verkehrsproblematik diskutiert: trotz Ausweisung von Spielstraßen im gesamten Bereich und bauliche Maßnahmen wird dennoch zu schnell gefahren. Die Anwohner haben sich schon einige Gedanken dazu gemacht und Vorschläge erarbeitet. Das Thema wird in der AG Gestaltung, Verkehr, Begrünung vertieft.